

Fraktion bietet Bürgern ein Informationsforum

UFW Kernen veranstalten Neujahrsempfang zum Thema Bürgerstiftung

Kernen. Die Unabhängigen Freien Wähler schenken den Besuchern ihres traditionellen Neujahrsempfang am Sonntag, 8. Januar, Sekt und reinen Wein in Sachen Bürgerstiftung ein.

Von Katja Edler

„Nach dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats im Dezember möchten die Unabhängigen Freien Wähler den Bürgern im Rahmen des Empfangs die Möglichkeit geben, sich über die Bürgerstiftung zu informieren“, sagt der UFW-Vorsitzende Joachim Sänger. Er wird am morgigen Sonntag die Diskussionsveranstaltung im Rathausfoyer moderieren. Rede und Antwort stehen den Bürgern der langjährige UFW-Gemeinderat Wolfgang Riethmüller und Ursula Sauerzapf von der Initiative „Waiblingen engagiert“.

„Mit dieser Veranstaltung möchten wir die Bürgerstiftung keineswegs als Thema der Unabhängigen Freien Wähler deklarieren, sondern lediglich ein Forum für interessierte Bürger schaffen“, sagt Joachim Sänger. Wolfgang Riethmüller hofft, mit der Informations- Veranstaltung weitere Mitstreiter zu gewinnen, die bereit sind, an der Verwirklichung einer Bürgerstiftung mitzuarbeiten. „Ich möchte Beispiele anderer Gemeinden nennen und aufzeigen, was vergleichsweise möglich ist“, sagt der frühere Gemeinderat.

Von ihren Erfahrungen aus Waiblingen berichtet am Sonntag Ursula Sauerzapf. „Sie nimmt für die dortige Initiative eine Mittlerfunktion zwischen Bürgerstiftung und Stadtverwaltung ein“, erklärt Joachim Sänger. Die Zusammenarbeit zwischen Bürgerstiftung und Gemeindeverwaltung bildet nach Auffassung des UFW-Vorsitzenden ein Schwerpunktthema des neuen Jahres, in dem es unter anderem die Satzung auszuarbeiten gilt. Parallel dazu müsse auch geklärt werden, wie viel Geld die Bürgerstiftung im Jahr 2007 für Familien- und Jugendarbeit bereitstellen kann.

„Im ersten Jahr liegt unser Bestreben darin, weitere Stifter und Spender zu finden“, sagt Wolfgang Riethmüller. 100.000 Euro hat der Gemeinderat als Anschubfinanzierung in den Haushalt 2006 eingestellt. „Die Zinsen für dieses Kapital fließen ja erst nach einem Jahr“, sagt Wolfgang Riethmüller. Ohne private Spenden, die Joachim Sänger derzeit auf rund 50.000 Euro beziffert, würden der Stiftung zunächst keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Denn künftige Projekte werden nicht aus dem eingebrachten Kapital, sondern nur aus der über den Inflationsausgleich erzielten Rendite finanziert.

„Der Stiftungszweck ist noch nicht abschließend definiert. Es gilt abzuwarten, was die Gemeinde an Vorstellungen mit einbringt“, sagt Joachim Sänger. Da sich die Moser-Stiftung und die Schmidt-Stiftung in Stetten sowie die Erwin und Hermine Bahn Müller Stiftung bereits in der Seniorenarbeit engagieren, liege allerdings eine Konzentration auf die Bereiche Familien- und Jugendarbeit nahe.

INFO: Der Neujahrsempfang der UFW findet am Sonntag, 8. Januar, 11 Uhr, im Rathaus in Rommelshausen statt. Neben der Diskussion zur Bürgerstiftung leistet der Kulturverein Kukuk einen literarischen Beitrag.

Quelle: Fellbacher Zeitung 07.01.2006